

Bielefeld, den 10.05.2022

FDP in der BZV Sennestadt • c/o FDP im Rat der Stadt Bielefeld  
Altes Rathaus • Niederwall 25 • 33602 Bielefeld

An den Vorsitz der Bezirksvertretung Sennestadt  
Herrn Bezirksbürgermeister Lars Nockemann

## **Effektive Nutzung des anfallenden Regenwassers im Bielefelder Süden**

Antrag der FDP zur Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt am 09.06.2022

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
für die o.g. Sitzung stelle ich für die FDP folgenden Antrag:

**Wir stellen den Antrag, dass die Stadt Bielefeld ihr Klimaanpassungskonzept von 2019 überarbeitet um aktuelle Erfahrungen aus Extremwetterbedingungen einzuarbeiten insbesondere mit Bezug auf das Konzept der sog. „Schwamm Stadt“.**

### Begründung:

Die Sommer werden heißer, die Niederschläge nehmen ab. Auf der anderen Seite drohen häufiger Starkregen, die zu Hochwasser führen können. Gewitter und heftige Niederschläge haben Bielefeld schon mehrfach getroffen. Besonders auf der Südseite des Teuto, in den Bezirken Sennestadt, Senne und Brackwede verursachen starke Regenfälle oftmals Schäden. Unverständlich ist, dass die entsprechenden Wassermengen bisher nicht systematisch in die Waldgebiete geleitet werden, um den Wasserhaushalt dieser Gebiete zu verbessern und der zunehmenden Gefahr von Waldbränden (u.a. Spiegel Online 23.02.22, Umweltprogramm der UNO) vorzubeugen. Seit Ende Oktober 2019 gibt es das Klimaanpassungskonzept für die Stadt Bielefeld, mit dessen Hilfe die Gefährdungen und die drohenden Schäden im Falle eines Starkregens analysiert und Maßnahmen entwickelt werden. Dazu stellen sich folgende Fragen:

1. Ist dieses Konzept ([Wie in Bielefeld Notfallpläne gegen den Jahrhundertregen geschmiedet werden | nw.de](#)) ausreichend und umfassend, insbesondere
  - a. unter Berücksichtigung der verheerenden Sturzfluten im Sommer in einigen Regionen Deutschlands und
  - b. nutzt es die Erfahrungen vieler anderer Städte, die ein Konzept für eine „Schwamm-Stadt“ umgesetzt haben oder umsetzen wollen.

2. Wie kann das Regenwasser des südlichen Teuto effektiver und sinnvoller genutzt werden, um die entsprechenden Wälder zu schützen, insbesondere die Waldbrandgefahr für die Bezirke Sennestadt, Senne und Brackwede zu verringern?

Mit freundlichen Grüßen

Kai Detlefsen  
Mitglied der Bezirksvertretung Sennestadt